



Anbetungsstunde

im Anliegen der geistlichen Berufungen
und pastoralen Dienste



Monstranz im Jugendhaus Hardehausen,
Bildrechte: Dirk Lankowski

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

wir freuen uns, dass Sie auf diese Materialien für eine Anbetungszeit aufmerksam geworden sind. Nutzen Sie sie gerne zur Gestaltung einer Anbetungszeit auch im Anliegen der geistlichen Berufungen und der pastoralen Dienste. Diese Sammlung wurde im Herbst 2015 von der Diözesanstelle Berufungspastoral Paderborn erstellt. Rückfragen können Sie gern an uns richten:

www.berufungspastoral-paderborn.de

Anbetungsstunde

im Anliegen der geistlichen Berufungen und pastoralen Dienste

Version 1

(Das Allerheiligste wird zunächst ausgesetzt)

Beginn der Gebetszeit mit Instrumentalmusik

Kurze Einführung:

Beginnen wir unsere gemeinsame Gebetszeit bewusst im Namen dessen, der uns hier zusammen gerufen hat: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Papst Benedikt hat einmal in einer Predigt gesagt:

„Ich darf [...] ein schönes Wort von Edith Stein, der heiligen Mitpatronin Europas, zitieren, die in einem Brief geschrieben hat: „Der Herr ist im Tabernakel gegenwärtig mit Gottheit und Menschheit. Er ist da, nicht seinetwegen, sondern unseretwegen: weil es seine Freude ist, bei den Menschen zu sein. Und weil er weiß, dass wir, wie wir nun einmal sind, seine persönliche Nähe brauchen. Die Konsequenz ist für jeden natürlich Denkenden und Fühlenden, dass er sich hingezogen fühlt und dort ist, sooft und solange er darf“ (Gesammelte Werke VII, 136f). Lieben wir es, beim Herrn zu sein. Da können wir alles mit ihm bereden. Unsere Fragen, unsere Sorgen, unsere Ängste, unsere Freuden, unsere Dankbarkeit, unsere Enttäuschungen, unsere Bitten und Hoffnungen. Da können wir es ihm auch immer wieder sagen: Herr, sende Arbeiter in deine Ernte. Hilf mir, ein guter Arbeiter in deinem Weinberg zu sein.“

(Papst Benedikt XVI.)

Predigt bei der Vesper mit Ordensangehörigen und Priesterseminaristen in der Altöttinger Basilika St. Anna, 11.09. 2006 anlässlich der Apostolischen Reise nach München, Altötting und Regensburg 9. bis 14.09. 2006

Aussetzung des Allerheiligsten - Ziborium oder Monstranz

ggfs. Weihrauch

Gelobt und angebetet sei ohne End'

Jesus Christus im Allerheiligsten Altarssakrament.

Version 2

(Beginnt erst hier - das Allerheiligste ist schon ausgesetzt)

Lied: GL Nr. 497,1-4 (Gottheit tief verborgen, betend nah ich dir.)

Meditativer Einstieg:

Anbetung

Nicht etwas machen,

sondern geschehen lassen,

nicht etwas abgeben,

sondern loslassen,

nicht etwas hören,

sondern sich die Ohren öffnen lassen,

nicht etwas sehen,

sondern sich anblicken lassen,

nicht sich frei machen,

sondern sich befreien lassen,

nicht etwas verschenken,

sondern sich beschenken lassen,

nicht handeln,

sondern sein,

nicht das Große in unsere Kleinheit herabholen,

sondern im Kleinen das Große erkennen,

nicht das Geheimnis lüften wollen,

sondern es belassen,

nicht Gott suchen,

sondern sich von ihm finden lassen.

(aus: Cäcilia Kittel: Sei stille dem Herrn – Impulse zur Eucharistischen Anbetung, ISBN 978-3-7698-1544-3, 2. Auflage 2007, ©2006 Don Bosco Verlage, München)

Kurze **Stille Zeit** lassen

Gemeinsames Anbetungsgebet: GL Nr. 7.6

Kurze Zeit zur persönlichen **Stillen Anbetung**

Lied: GL Nr. 492 (Jesus, du bist hier zugegen,...) oder

GL Nr. 414 (Herr, unser Herr, wie bist du zugegen...)

Gebet: GL Nr. 675,8+9

Lied: GL Nr. 803,5-7 (Paderborner Anhang – Christen, singt mit frohem Herzen,...)

Gebet: GL Nr. 676,7

Lied: GL Nr. 491,1-3 (Ich bin getauft und Gott geweiht...)

Lesung: Mt 4,18-22

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. Als er weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren mit ihrem Vater Zebedäus im Boot und richteten ihre Netze her. Er rief sie, und sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten Jesus.

Meditative Gedanken:

Jesus, du bist es, der die Initiative ergreift - bei den Jüngern damals und auch heute. Du siehst uns zuerst und sprichst auch heute Menschen an, Dir zu folgen. Ein wenig bewundernd schauen wir auf Simon und Andreas. Könnten wir das auch? „Sofort“ alles liegen und stehen lassen und dir folgen? Alles auf eine Karte setzen – alles auf dich setzen?

Berufung – Gott hat jede/n von uns in der Taufe gerufen und eingeladen, den Weg mit ihm zu gehen, unsere je persönliche Antwort auf diesen Ruf zu leben. Das sieht für jede/n von uns anders aus. Es geht um unser Leben mit Jesus, um unsere Art und Weise, das Evangelium zu leben.

Dabei spüren immer wieder Frauen und Männer die Einladung, sich für Jesus und sein Reich in einem pastoralen Dienst einzusetzen, andere antworten auf seinen Ruf, ihm als Priester, Diakon, Ordenschrist oder in einer anderen Form des geweihten Lebens zu folgen.

Wohin ruft Jesus mich? Wo ist mein Platz? Wie sieht mein Dienst aus für sein Reich – an dem Ort, wo er mich hingestellt hat?

Ggfs. meditative Musik

Gebet: Berufungslitanei (Paul Weismantel)

Lebendiger Gott, als Getaufte und Gefirmte hast du uns reich beschenkt mit den vielfältigen Gaben deines Geistes. Du hast uns persönlich bei unserem Namen gerufen und deine Treue für immer versprochen. Wir können leben mit dieser großartigen Vorgabe und Zusage. Du wohnst und wirkst in einem jeden von uns. Oft vergessen wir dieses wunderbare Geheimnis. Hilf uns, tiefer und bewusster daraus zu leben.

Für das Geschenk des Lebens *A danken wir Dir*
 für die Gnade der Taufe...
 für die Kraft des Glaubens
 für das Geheimnis der Berufung
 für Dein Wort
 für Deine Fingerzeige
 für Deine Fügungen
 für Deine Nähe
 für Deine Treue
 für die Gaben, die Du uns schenkst
 für den Dienst der Priester
 für die Stärkung in den Sakramenten
 für die Verkündigung der Frohbotschaft
 für die glaubwürdigen Zeugen
 für das Zeichen der Ordensleute
 für das Zeugnis der Laien
 für das Wirken der Religionslehrerinnen und Religionslehrer
 für gläubige Familien

Unruhig ist unser Herz *A weil Du uns rufst*
 wir sind Suchende und Fragende
 wir sind angesprochen
 wir sind persönlich gemeint
 wir sind von dir geschätzt
 wir sind herausgefordert
 wir sind von Dir begleitet
 wir sind ernst genommen
 wir sind erwählt
 wir sind begnadet
 wir sind gefragt
 wir sind verunsichert
 wir sind Deine Jünger

wir sind Deine Freunde
 wir suchen das Gespräch mit Dir
 wir suchen die Nähe zu Dir
 wir suchen Dich
 wir wollen Dir folgen
 wir wollen von Dir lernen
 wir wollen mit Dir leben
 wir wollen uns nach Dir ausrichten

Um geistliche Berufe
 um Deinen guten Geist in den Pfarrgemeinden
 um ein Klima des Vertrauens in unserer Kirche
 um eine Kultur des Evangeliums
 um den Geist des Gebetes
 um echte Erneuerung
 um christliche Eltern und Familien
 um gläubige Erzieher und Lehrer
 um Priesterberufungen
 um Nachwuchs für Ordensgemeinschaften
 um gute Mitarbeiter in der Seelsorge
 um ein mutiges Zeugnis der Berufenen
 um ein neues Pfingsten in unserer Kirche
 um einen gelebten Glauben
 um viel Geduld und Zuversicht
 um Freude an der eigenen Berufung
 um Dankbarkeit für die Berufung der anderen
 um Deinen reichen Segen

A bitten wir Dich

Lied: GL Nr. 489,1-3 (Lasst uns loben, freudig loben...)

Gebet: GL Nr.678.2

Lied: GL Nr. 395 (Den Herren will ich loben,...)

Fürbitten (Paul Weismantel):

Herr Jesus Christus, du hast uns Menschen deine Freunde genannt. Mit dir verbunden bitten wir dich für deine Kirche:

1. JESUS, du Freund aller, die dir nachfolgen – Schenke denen, die du berufen hast, tiefe Lebensfreude, Überzeugungskraft und Glaubwürdigkeit. Christus, höre uns A: Christus, erhöre uns.
2. JESUS, du allein hast Worte ewigen Lebens – Öffne jungen Menschen Herz und Sinn für dich, damit sie deinen Ruf hören und ihm mutig und entschlossen folgen.
3. JESUS, du Licht auf unserem Weg – Gib allen, die dich suchen und nach dir fragen, einen klaren und weiten Blick für die Zeichen der Zeit.
4. JESUS, du Stütze der Schwachen – Stärke alle, die durch ihr stellvertretendes Gebet die Anliegen anderer mittragen und so zum Segen werden.
5. JESUS, du schweigsamer Weggefährte – Begleite uns in allen Nöten und Sorgen. Lass uns bei dir zur Ruhe kommen und deine Ruhe hineinbringen in den Lärm und die Hetze unserer Zeit.
6. JESUS, du treuer Hirte deiner Herde – Führe du deine Kirche und bewahre uns vor falscher Sorge und lähmender Ängstlichkeit.
7. JESUS, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben – Erleuchte alle, die in unserer Kirche, in den Gemeinden und Gemeinschaften Verantwortung tragen, und gib ihnen die guten Gaben deines Geistes.
8. JESUS, du bist bei uns alle Tage – Sei allen nahe, die bereitwillig und treu ihren Dienst für dich tun. Lass ihr Leben und Wirken, ihr Beten und Arbeiten reiche Frucht bringen.

Herr Jesus Christus, du selbst hast uns dazu erwählt, in Freundschaft mit dir zu leben. Getrennt von dir können wir nichts vollbringen. Wir danken dir für das große Geschenk deiner Erwählung. Wir danken dir für deine Freundschaft und Nähe in deinem Wort, in den Sakramenten und in den Herzen der Menschen. Belebe, vertiefe und erhalte uns in der Freundschaft mit dir. Dann können wir zuversichtlich den Weg gehen, auf den du uns gerufen und geführt hast. Dir sei Lob und Dank, heute und alle Tage, bis in Ewigkeit. Amen.

Lied: GL Nr. 798 (Paderborner Anhang – Wo Menschen sich
vergessen,...)

Wir verweilen in stiller Anbetung vor dem in der Eucharistie
gegenwärtigen Herrn. – *Stille* –

Zum Abschluss:

Herr Jesus Christus,
der Du nach Deinem Willen Menschen berufst,
rufe viele von uns, für dich zu arbeiten, mit dir zu arbeiten.
Du, der du mit deinem Wort jene erleuchtest,
die du berufen hast,
erleuchte uns mit dem Geschenk des Glaubens an dich.
Du, der du den Berufenen in ihren Schwierigkeiten beistehst,
hilf den jungen Menschen von heute,
ihre Schwierigkeiten zu überwinden.
Und wenn du einen von ihnen berufst,
sich ganz in deinen Dienst zu stellen,
dann möge deine Liebe diese Berufung von Anbeginn an
begleiten, damit sie wachse und durchhalte bis zum Ende.
Ja, so sei es!

(Papst Johannes Paul II.)

Oder:

Jesus, du guter Hirte,
erwecke in allen Pfarrgemeinden
Priester, Diakone, Ordensberufe,
Missionare und engagierte Laien
gemäß den Erfordernissen der ganzen Welt,
die du liebst und retten willst.
Schaffe unter uns das geistige Klima der ersten Christen,
auf dass wir ein Abendmahlssaal des Gebetes sein können
im liebenden Empfang des Heiligen Geistes und seiner Gaben.
Stehe unseren Hirten bei und allen Menschen,
die zum Dienst in der Kirche geweiht sind.
Richte den Blick deiner Liebe auf die vielen bereitwilligen jungen Menschen
und rufe sie in deine Nachfolge.
Hilf ihnen zu verstehen,
dass sie nur in dir sich selbst voll verwirklichen können.

(Papst Johannes Paul II.)

Oder:

Herr Jesus Christus, du treuer Zeuge des Vaters,
du bist von den Toten auferstanden
und lebst in deiner Kirche.

Du schenkst uns deinen Heiligen Geist,
damit wir allezeit aus dir leben
und frohe Zeugen deines Evangeliums sind
für die Menschen unserer Zeit.

Stehe allen bei, die auf der Suche sind
nach dem Sinn und dem Ziel ihres Lebens.

Rufe auch heute Menschen in deine Nachfolge,
die, von dir ergriffen,

dein Wort mit ihrem Leben verkünden!

Schenke deiner Kirche Priester und Ordensleute
nach deinem Herzen,

die uns Zeugen deiner Liebe und Werkzeuge
deines Friedens sind!

Hilf uns, diejenigen zu begleiten und zu ermutigen,
die du berufen hast, als Arbeiter in deinem
Weinberg zu wirken!

Dir, dem Guten Hirten deiner Kirche, sei Ehre und
Lobpreis in Ewigkeit. Amen.

(Erzbischof Hans-Josef Becker)

Gelobt und angebetet sei ohne End'

Jesus Christus im Allerheiligsten Altarsakrament.

Bei sakramentalem Segen:

Tantum ergo: GL Nr. 782 (Paderborner Anhang) oder

GL Nr. 494,5+6 oder GL Nr. 496

Segen

Schlusslied: GL Nr. 405 (Nun danket alle Gott...) oder

GL Nr. 456 (Herr, du bist meine Leben...)